

Die Kernaufgabe unseres Institutes ist einerseits neue ophthalmologische, sowohl konservative als auch operative Behandlungsmethoden - speziell im Bereich der Kataraktchirurgie - zu erforschen und zu implementieren. Andererseits legen wir großen Wert darauf, die Ausbildung und Fortbildung junger Kollegen zu fördern.

Forschungsergebnisse:

Gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede bei rhegmatogener Ablatio retinae?

Patientinnen kommen mit deutlich längerer Symptombdauer und höherer PVR-Rate zur Ablatio-Operation. Allerdings dürfte bei Patientinnen die Symptomatik weniger rasch fortschreiten, die Macula ist noch häufiger anliegend. Insgesamt ist eine durchschnittliche Symptombdauer von 14 Tagen jedenfalls als lang zu werten. Bessere Aufklärung der PatientInnen könnte zu einer früheren Versorgung und damit zu einer höheren Erfolgsrate beitragen.

Die tagesklinische Cataract-Operation scheint aus Sicht österreichischer

PatientInnen unattraktiv. Die meisten PatientInnen zeigten eine Präferenz für einen stationären Aufenthalt. Dies kann aber auch auf einer Reflexion ihrer bisherigen Erfahrungen beruhen und der Gewohnheit der älteren Bevölkerung entsprechen. Information, Aufklärung und Hilfe bei der Organisation einer postoperativen Betreuung könnte die Attraktivität einer tagesklinischen Katarakt-Operation in Österreich erhöhen. Weiters könnten unsere Ergebnisse zur prinzipiellen Verbesserung der tagesklinischen Versorgung beitragen.

Sind Frauen bei der Katarakt-Operation benachteiligt? Frauen kommen mit einem signifikant schlechteren Visus und stärker subjektiver Visusbeeinträchtigung (VF-14) zur Katarakt-Operation. Die mangelnde familiäre Unterstützung könnte als Erklärung für das längere Zuwarten der Patientinnen gewertet werden. Durch Organisation einer häuslichen Versorgung könnten diese Frauen einer schnelleren Operation zugeführt werden und damit die mit dem verminderten Sehvermögen verbundene Sturzgefahr minimiert werden.

Time to first treatment Studie - Ist Ranibizumab (Lucentis®) umso wirksamer, je früher es zur Erstanwendung nach Auftreten einer CNV kommt? Darstellung von Visus und Netzhautdicke nach 2-maliger intravitrealer Injektion von Ranibizumab (Lucentis®) bei frischer exsudativer AMD in Abhängigkeit von der Symptombdauer. Retrospektive Studie: 45 Patienten eingeschlossen Ergebnisse: Die durchschnittliche Symptombdauer betrug 59 ± 62 Tage. Bei der optischen Kohärenztomographie (OCT) zeigten alle Augen eine Reduktion der intraretinalen und subretinalen Flüssigkeit. Die Zeitspanne zwischen Symptombeginn und Erstbehandlung wurde mit der Sehschärfe nach 2-maliger Behandlung mit Ranibizumab korreliert. Patienten, welche die Symptombdauer unter 1 Monat hatten, zeigten einen signifikanten Visusanstieg nach Therapie ($p=0,007$). Patienten mit einer Symptombdauer zwischen 1–6 Monaten verbesserten Ihre Sehschärfe, jedoch nicht signifikant ($p=0,095$). Eine Symptombdauer von über 6 Monaten führte lediglich zu einer geringen Visusverbesserung ($p=0,271$). Conclusio: Eine Verzögerung des Behandlungsbeginns der feuchten altersbedingten Makuladegeneration mit Ranibizumab ist mit einem höheren Risiko eines Visusverlustes verbunden.

PatientInnenzufriedenheit während des Spitalsaufenthaltes zur Katarakt Operation – ein Kriterium der Dienstleistungsqualität im Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum - 205 PatientInnen mit speziellen Voraussetzungen wurden mittels Fragebogen während des Zeitraumes vom 1.7.2008 bis 30.9.2008 befragt. Der Fragebogen beinhaltet 34 Fragen über die Zufriedenheit mit den ÄrztInnen, den

Pflegepersonen sowie den HausarbeiterInnen. Das Durchschnittsalter aller PatientInnen war 74,1 Jahre. Gesamtzufriedenheit: 169 PatientInnen waren mit der Augenabteilung des KH Hietzing sehr zufrieden (82,4%), 25 PatientInnen zufrieden (12,2%), 9 PatientInnen enthielten sich der Stimme (4,4%). Die Ergebnisse zeigen sehr deutlich, dass die PatientInnen insgesamt „sehr zufrieden“ mit der Augenabteilung des KH Hietzing waren.

Wissenschaftliche Aktivitäten: Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen und Fortbildungen:

- DGII in München, 26.-28. Februar 2009
- ÖOG in Bad Ischl, 21.-23. Mai 2009
- DOC in Nürnberg, 18.-21. Juni 2009
- ESCRS in Barcelona, 12.-16. September 2009
- DOG in Leipzig, 24.-27. September 2009
- Fortbildungen: Ultraschalldiagnostik, Retinal Imaging, Funktionsdiagnostik in der Neuroophthalmologie, Kataraktchirurgie und Vitrektomie

Zusammenarbeit mit anderen Augenabteilungen:

- **MANTA Studie:** Vergleich der Wirksamkeit und Sicherheit von Ranibizumab mit Bevacizumab bei choroidaler Neovaskularisation im Rahmen von altersbedingter Makuladegeneration
Multicenterstudie in Zusammenarbeit mit KH Rudolfstiftung, Sozialmedizinischem Zentrum Ost, Allgemeinem Krankenhaus Wien, LKH Salzburg
40 PatientInnen von unserer site eingeschlossen

- **KAV Studie:** Vergleich der Wirksamkeit und Sicherheit von Ranibizumab als Monotherapie mit einer Kombinationstherapie Ranibizumab und photodynamischer Therapie bei choroidaler Neovaskularisation bei altersbedingter Makuladegeneration
Multicenterstudie in Zusammenarbeit mit KH Rudolfstiftung, Sozialmedizinischem Zentrum Ost
23 PatientInnen von unserer site eingeschlossen

Zukunftsaspekte:

1. Einfluss von zwei hydrophoben Micro-Inzisions-Intraokularlinsen auf die Nachstarentstehung. Evaluierung der Nachstarrate bei zwei scharfkantigen hydrophoben Micro-Inzisions Acrylintraokularlinsen
2. Kurzzeiteffekt von intravitrealem Ranibizumab als Vorbehandlung zur Laserphotokoagulation versus intravitreales Ranibizumab kombiniert mit Laserphotokoagulation in der Behandlung des diabetischen Makulaödems. Vergleich des Kurzzeiteffektes der Behandlung des diabetischen Makulaödems mit Laserphotokoagulation kombiniert mit Lucentis[®] versus einer Vorbehandlung mit Lucentis[®] und anschließender Photokoagulation im Intervall
3. Einfluss von Farbfilter Intraokularlinsen auf das Farb- und Kontrastsehen.
4. Einfluss von zwei hydrophoben Intraokularlinsen auf die Nachstarentstehung.
5. Einfluss der torischen IOL- LENTIS Unico LU 312-T auf die Astigmatismuskorrektur nach Kataraktoperation: Evaluierung der postoperativen Astigmatismuskorrektur nach Implantation der torischen IOL – LENTIS Unico LU 312-T
6. Wieviel Wartezeit auf eine Cataract-Operation ist für PatientInnen akzeptabel? Anhand von Fragebögen soll die von PatientInnen als maximal akzeptierbar empfundene Wartezeit auf die Operation des Grauen Stars erhoben werden. Die Ergebnisse werden einerseits mit dem Ausmaß der Sehbeeinträchtigung und andererseits mit der häuslichen Unterstützung korreliert werden.

7. Erhebung der OP-Qualitätsstatistik der Augenabteilung KH Hietzing 2007 – 2009. Sämtliche Operationen der letzten 3 Jahre, die an der Augenabteilung des KH Hietzing, Wien durchgeführt wurden, werden hinsichtlich Komplikationen und Re-Operationen evaluiert. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf Cataract-Operationen und vitreoretinale Eingriffe gelegt. Die Ergebnisse sollen die Auswirkungen einer gezielten Operativen Ausbildung widerspiegeln.
8. Morphologische und funktionelle Langzeitergebnisse nach Makulachirurgie bei epiretinaler Gliose oder Makulaloch
9. Gender differences in the treatment of retinal detachment
10. Time to first treatment: Ist Ranibizumab (Lucentis®) umso wirksamer je früher es zur Erstanwendung nach Auftreten einer CNV kommt

Wissenschaftliche Referate:

1. HOT – Hietzinger Ophthalmologen Treffen – KH Hietzing
 - a. Vortrag: V. Vécsei-Marlovits – Was gibt es Neues? (Neuerungen an der Augenabteilung)
 - b. Vortrag: R. Rauch – Time to first treatment
 - c. Vortrag: M. Wirtitsch – Blaulichtfilter-IOL: Farbempfinden und Kontrastsehen
 - d. Vortrag: B. Weingessel – ZuweiserInnendynamik amb. AugenpatientInnen
 - e. Vortrag: S. Seda – Zufriedenheit stationärer AugenpatientInnen
2. ÖOG – Bad Ischl
 - a. Vortrag: V. Vécsei-Marlovits – Anästhesie in der Ophthalmologie
 - b. Vortrag: B. Weingessel – Geschlechtsspezifische Unterschiede bei rhegmatogener Ablatio retinae
 - c. Poster: R. Rauch - Time to first treatment: Ist Ranibizumab (Lucentis®) umso wirksamer je früher es zur Erstanwendung nach Auftreten einer CNV kommt
3. ESCRS – Barcelona
 - a. Vortrag: B. Weingessel – Peripheral retinal breaks – when to treat?
4. Bezirksärztetreffen – KH Hietzing
 - a. Vortrag: V. Vécsei-Marlovits – Was gibt es Neues? (Neuerungen an der Augenabteilung)
 - b. Vortrag: B. Weingessel – Diabetes – die häufigste Erblindungsursache

MitarbeiterInnen:

- Prim. Univ. Prof. Dr. Veronika Vécsei-Marlovits
- Dr. Renate Rauch
- Dr. Birgit Weingessel
- Dr. Matthias Wirtitsch
- Mag. Sabine Seda